

Frühlingsfest der Volksmusik

Ein universelles One-Page-Szenario von Florian Findeiß

Die Obstbäume schieben gerade ihre Knospen aus dem noch kahlen Holz, die ersten Frühlingsblüher stehen bereits auf den noch nicht ganz saftig grünen Wiesen und die Tage werden endlich wieder länger. Die Nahrungsknappeit und die Düsternis des strengen Winters ist endlich vergessen. Dieses Ereignis muss natürlich dementsprechend gefeiert werden:

Das wohl bekannteste Fest der Welt ist das „Frühlingsfest der Volksmusik“ in einem kleinen Dorf namens Bergen. Das Fest dauert 3 Tage und bietet alles was das Herz begehrt. An diesen Tagen verwandelt sich Bergen in eine Metropole des Frohsinns und der Lebenslust. Neben Musikaufführungen gibt es rund um die Uhr die seltensten (und besten) Speisen des gesamten Kontinents. Selbst aus der Hauptstadt reisen Menschen, Elfen, Halblinge, Gnome und Zwerge aller Schichten nach Larm und frohlocken den Klängen der verschiedensten Musikanten.

Das Fest findet nicht direkt in Bergen statt, da das kleine Dörfchen die Besuchermassen gar nicht aufnehmen könnte. Auf einer großen, einer sehr sehr großen Wiese, etwas westlich des Dorfes, die Bauer Rossmann großzügig zur Verfügung stellt (natürlich verlangt Rossmann eine kleine Gebühr von den Schaustellern, dass sie ihre Zelte und Stände aufbauen dürfen), stehen bereits Tage vor dem Fest einige Zelte, Stände und die große, überdachte Bühne.

Etwa 15.000 Besucher zählt das Fest jedes Jahr. Der Eintritt ist frei, nur die Schausteller müssen eine Standgebühr entrichten.

Musikergruppen:

- „Bruus Sprungstein und die E-Straßen-Band“ - Musiker aus Dembasu.

Bekannt durch Hits wie: „Geboren in den Freien Landen“ und „Glorreiche Tage“.

- „Die Wer?“ - Der wahrscheinlich seltsamste Name einer Band. Sänger Peter Stadthand beantwortete bei einem Interview die Frage nach dem Bandnamen indem er dem Reporter seine Hand in das Gesicht drückte und damit die Befragung beendete. Hits: „Meine Generation“ und die gigantische Oper „Thomas“

- „Tief PurPurn“ - Eine Gruppe alter Männer, die der etwas härteren Volksmusik fröhnt. Hit: „Rauch auf dem Wasser“.

- „Schwarzer Sonntag“ - Man sagt dieser Gruppe schwarzmagische Fähigkeiten nach. Der ehemalige Sänger soll während eines Konzertes sogar einer Fledermaus den Kopf abgebissen haben. Hit: „Verfolgungswahnsinnig“.

- „Die Strandjungs“ - Fröhliche, postmoderne Volksmusik. Klassiker: „Wellenreiten“, „Wellenreiter Safari“, „Wellenreiten in den Freien Landen“ und „Wellenreitermädchen“

- „Die Keefer“ - Die wohl bekannteste Musikgruppe der Freien Lande. Unzählige Hits („Hilfe!“, „Lass es stecken“, „Ich will deine Hand halten“. Nachdem ein Gruppenmitglied von einem Hobgoblin erschossen wurde, nur noch zu dritt unterwegs.

- „Bleizeppelin“ - Erfinder der progressiven Volksmusik. Bekanntester Hits: „Rolltreppe zum Himmel“

- „Du auch“ - Eher bei der jungen Bevölkerung der Freien Lande beliebt. Der

Sänger setzt sich sehr für die Menschenrechte ein (was den Elfen und Zwergen natürlich nicht so sehr passt). Hits: „Sonntag blutiger Sonntag“, „Eins“, „Wo die Straßen keinen Namen tragen“ und „Mit oder ohne dich“.

Verkaufsstände:

1. Argmarische Spezialitäten. Das Franchise-Unternehmen Argmar besitzt auf folgende Spezialitäten ein Monopol: (Gegrillte Eulenbärleber, Eingelegte Betrachteraugen, Otternasen, Eidechsenleber, ...)

2. Südländische Rauchwaren (legal – Auf Anfrage aber auch unter dem Ladentisch illegale Rauchwaren)

3. Ritter Firnbrands famose Fettkringeln (Kringeln in allen Varianten: Speckkringel, Zuckerkringel, Zwiebelkringel, ...)

4. Goblin Grek's Geistes Gurkensüppchen (Kalte Gurkensuppe ist beim Hochadel DAS Trendgericht schlechthin. Man munkelt allerdings, dass in dem Süppchen die Gurken nicht das einzige grüne sind...)

5. Zwergenbier aus den Hohen Bergen (Könerbier, Kräuterbier, Ingwerbier, Roggenbier, Weizenbier, helles und dunkles Lagerbier).

Abenteuerideen

Die Musikergruppe „Rollende Steine“ ist nicht rechtzeitig zum Fest erschienen. Die Helden gehen auf die Suche nach den Wagen der vier Musiker und finden den Tross verlassen neben der Hauptstraße. Sie machen sich auf den Weg und finden die Gruppe verängstigt im nahe liegenden Dunkelwald. Doch einer fehlt – Richard Keith ist verschwunden...

Bauer Rossmann will in diesem Jahr die Gebühren erhöhen und nur wenige Schausteller können sich das leisten. Wenn er nicht einlenkt, ist das gesamte Fest in Gefahr...

Während der Konzerte wird eine Unmenge an verbotenem Rauchkraut konsumiert. Der Bürgermeister von Larm beauftragt die Helden ein Auge auf den illegalen Verkauf des Krauts zu werfen, da er befürchtet, dass ein schlechtes Licht auf sein Dörfchen geworfen wird...

Während des Festes ergreift eine organisierte Diebesbande die Gelegenheit und begeht eine Unzahl an Trickbetrügereien und Taschendiebstählen. Die Helden werden beauftragt dem Verbrechen ein Ende zu bereiten.

Die Tochter des Bürgermeisters konnte irgendwie hinter die Bühne gelangen und steigt nun bei den Musikern ab. Der Bürgermeister hat Angst, dass seine Tochter als Groupie endet und mit auf Tournee geht.

